

Minimum Somethings – Performance

von Kishana Kinashi & Gilliana Steffen, 2024

Kishana Kinashi und Gilliana Steffen erforschen den Begriff „Minimum Somethings“ von Richard Buckminster Fuller und schaffen so einen Geburtsraum. Als Reaktion auf „Kühlwasser“ von Halle K entsteht ein Dialog im Zwischenraum. Die Performance findet lokal abgetrennt, beispielsweise in einem Schaufenster, statt und wird live gefilmt sowie als Videoübertragung in das Konzert integriert. Die Situation wird von einer grünen Flüssigkeit dominiert. „Minimum Somethings“, bestehend aus 4 Ecken, 4 Seiten, 6 Rändern, 12 Winkeln, einem Innen und einem Außen, Konkavität oder Konkavität sowie zwei rotierenden Polen, wird durch Bewegung, Interaktion und Zubereitung zum grün schimmernden und trinkbaren Knotenpunkt.

Die Performance wurde an drei verschiedenen Orten – Klang und Kleid in St. Gallen, Kult-X in Kreuzlingen und Galerie Kupper Modern in Zürich – realisiert und passte sich dabei jedes Mal den spezifischen räumlichen und sozialen Gegebenheiten an. Diese ortsspezifische Ausrichtung führte dazu, dass sich das Werk an jedem Ort inhaltlich und formal veränderte. Die enge Zusammenarbeit zwischen Gilliana Steffen und Kishana Kinashi ermöglichte es, diese Transformationen bewusst aufzugreifen und die Schnittstellen zwischen Klang, Körper und Materialität immer wieder neu zu erforschen. So entstand ein offenes, sich wandelndes Format, das die Beziehung zwischen Raum, Publikum und performativer Handlung kontinuierlich neu verhandelte.



Performance Minimum Somethings von Kishana Kinashi in Kooperation mit Halle K im Rahmen von Klang und Kleid in St. Gallen, 2024



Performance Minimum Somethings von Kishana Kinashi in Kooperation mit Halle K, Kult-X, Kreuzlingen (Thurgau), 2024. Abgebildet: Kishana Herrle und Gilliana Steffen während der Performance.



Performance *Minimum Somethings* von Kishana Kinashi in Kooperation mit Halle K, Galerie Kupper Modern, Zürich, 2024. Abgebildet: Gilliana Steffen während der Performance.

Performance Minimum Somethings, Klang und Kleid in St. Gallen, 2024
<https://www.youtube.com/watch?v=0NkGvYiA4Hg&t=1s>

Performance Minimum Somethings, Kult-X, Kreuzlingen Thurgau, 2024
<https://www.youtube.com/watch?v=Ao77rr4uIVA>

Performance Minimum Somethings, Galerie Kupper Modern, Zürich, 2024
https://www.youtube.com/watch?v=nMc_yeKpMGM



Videostill aus der Videoarbeit *My Sister's Spells* mit Kishana Herrle, Zürich, 2025

Kishana Herrle (geboren 1991, Schweiz) ist Performancekünstlerin und soziokulturelle Aktivistin mit deutschen und ungarischen Wurzeln. Sie lebt und arbeitet in Zürich. Ihr beruflicher Hintergrund im Gesundheits- und Pflegebereich prägt ihre Auseinandersetzung mit Verletzlichkeit, Fürsorge und gesellschaftlichen Machtstrukturen. Ihre Praxis verbindet Performance, spekulative Fiktion und Intervention mit systemischer Analyse und kollektiven Erzählformen. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Identität, Technologie, Imagination und sozialen Systemen und fragt, wie Identität als ein begehbare Raum von Präsenz, Aushandlung und Transformation erfahrbar werden kann. Dabei fügt sie bestehenden Systemen gezielt Störungen hinzu. Wie ein Parasit nistet sie sich in etablierte Strukturen ein und übt Gegenkontrolle aus – auf sozialer, technologischer, psychologischer oder kultureller Ebene. Das Knacken von Codes ist zentral für ihren Ansatz: ein Akt der Neukodierung, des Widerstands und der Umleitung von Machtverhältnissen.

Kontakt & Social Media

Kishana Herrle

E-Mail: kishanakinashi@gmail.com

Instagram: @ kishana_herrle

Portfolio: <https://www.zhdk.ch/en/diplomas/diplomas-fine-arts/kishana-herrle-25601>

Gilliana Steffen

E-Mail: gilliana@gmx.ch

Instagram: @ gilliana_st